

Titel der Drucksache:

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BUGA
vom 06.03.2018 zum TOP 6.2 - Nutzung des
Ausstellungshöhepunktes DANAKIL
(Drucksache 0330/18) hier: Nachfragen

Drucksache

0583/18

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt	20.03.2018	öffentlich

Festlegung durch Gremien

Festlegungen

Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme vom 22.02.2018 zur Drucksache 0330/18, wurden durch den sachkundigen Bürger folgende Nachfragen formuliert:

Wenn man das szenografische Konzept betrachtet, dann sind selbst 30 Minuten für einen Durchgang durch das DANAKIL höchst sportlich, wenn man alles anschauen will und dann auch noch in Sitznischen verweilen möchte. Wenn also (nur) 160 Personen offenbar maximal gleichzeitig nur das Tropenhaus (ohne Peripherie) besuchen dürfen, dann sind mindestens 840 Personen zur selben Zeit in den anderen Räumen pro Stunde unterzubringen und nur 160 Personen im eigentlichen Klimazonenhaus. Daraus folgen diese Fragen:

1. Wie viele von den 840 Personen sind dann maximal für die anderen Gebäudeteile geplant, unterteilt in:
 - *Gastronomie* (Anzahl der Sitz-/Stehplätze unter Berücksichtigung von Verweilzeiten und damit Durchsatz pro h)
 - *Foyer* (Fläche und Anzahl der Sitz-/Stehplätze unter Berücksichtigung von Gehhilfsmitteln wie Rollstühlen, Rollatoren usw.) und Wartezeiten für das Betreten der Klimawelten?
 - *Empfangsbereich* (analog wie Foyer)
 - *Veranstaltungsraum* (120 Plätze nach Zeichnung?, Anzahl der Vorträge pro h, Einlass- und Ausgangszeiten)
 - *Terrassen* (Fläche, Sitz-/Stehplätze, geplante Verweilzeiten?)
 - *Sanitärräume* (Anzahl Männer/Frauen, Behinderte, Verweilzeiten etc.)
 - *Verkehrs- und Bewegungsflächen?*

Aus dem Grundriss ergibt sich aus meiner Einschätzung, dass bei 840 Personen ein großes Gedränge im gesamten Haus herrscht, bis auf das eigentliche Klimahaus, in welches maximal 160 Personen pro h Eingang finden.

2. Wenn ein Durchgang allerdings regelmäßig 90 min dauert, sinkt der Durchsatz in den Klimawelten auf rund 100 Personen/h.
3. Wenn zusätzliche Gruppenbesuche Sonderzeiten erhalten, sinkt für diesen Zeitraum die "öffentliche" Besucherzahl weiter um genau diese Anzahl. Wie viele Besuchergruppen werden täglich geplant?
4. Wie gestaltet sich die Situation, wenn angenommen wird, es kommen 4.000 Besucher an einem schönen Sonntag und weitere 10 Gruppen möchten das Haus besuchen? Wie soll das dann funktionieren? Maximal würden dann bei 10 Stunden Öffnungszeit 1.300 Besucher durch das Haus gehen können. Was machen die übrigen Besucher, die auch das Haus besuchen wollen und Eintritt bezahlt haben? Hier sind nach meiner Meinung dringende Erklärungen notwendig.
5. Wie viele Info-Punkte können und sollen geschlossen werden, falls durch diese Maßnahme der Besucherstrom geleitet werden soll?

T.: 20.03.2018

V.: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Stellungnahme / Antwort

Anlagenverzeichnis

Stellungnahme der Stabsstelle Buga

12.03.2018, gez. i. A. [REDACTED] (Schriftführer/in)

Datum, Unterschrift
